



Kuben über Flusstal

Verschachtelte Kuben bilden die Grundstruktur dieses eleganten Einfamilienhauses am Steilhang. Zudem wurde es von der Bauherrin für ihre eigene Familie unter nachhaltigen Gesichtspunkten entworfen – als Passivhaus.



Die Verglasung übereck in Verbindung mit großformatigen Schiebeelementen ermöglicht es, bei jedem Wetter ein Rundum-Panorama zu genießen.



Der fließende Übergang zwischen innen und außen wird durch die identische Verlegerichtung vom Parkett im Haus und den Bohlen auf der Terrasse unterstrichen.



Es hat eine märchenhafte und dazu noch unverbaubare Aussicht: Das geradlinige, moderne Einfamilienhaus liegt am Hang hoch über dem Altmühltal mit 180 Grad Panoramablick bis zur nächsten Burg. Der puristische Bau wurde – bis auf die massive Garage aus Sichtbeton – als reine Holzkonstruktion in Elementbauweise auf den Grundmauern eines Wohnhauses aus den 1960er-Jahren errichtet.

Die Bauherrin Stephanie Hierl-Halbritter ist Holzbauingenieurin und Geschäftsführerin der Jura-Holzbau GmbH. Nach dem Studium verbrachte sie sieben Jahre in der Schweiz bei einem führenden Holzbauunternehmen und sammelte dort Erfahrungen in der Realisierung von hochwertigen Häusern in Holzsystembauweise. Das Passivhaus in Niederbayern hat sie für

sich selbst und ihre Familie entworfen – auch ein Stück weit, um zu zeigen, was in dieser Bauweise technisch und ästhetisch möglich ist. Ihr Haus besteht aus drei Baukörpern – jeder mit einer eigenen Fassadenmaterialität in verschiedenen Abstufungen von Grau – die versetzt angeordnet sind.

Der kleinste von ihnen ist die Garage aus Sichtbeton. Das anthrazitfarbene verputzte Erdgeschoss schließt daran an und bildet einen in den Hang grabenen einheitlichen Sockel mit dem bereits vorhandenen Untergeschoss. Es wurde saniert und darin befinden sich jetzt eine Einliegerwohnung sowie die Haustechnik. Zur Zufahrt hin stellt sich dieser verputzte Kubus bis auf eine schmale Fensteröffnung in Richtung Straße und eine weitere neben der Haustür

komplett geschlossen dar. Dafür zeigt er sich beim Betreten zur Talseite und übereck zum Garten hin vollflächig verglast und mit einer davorliegenden aufgeständerten Terrasse ganz zur Aussicht geöffnet.

Über das Erdgeschoss schiebt sich das mit großformatigen hellgrauen Faserzementplatten verkleidete Obergeschoss. Durch die versetzten Baukörper bildet es einen Dachüberstand und damit eine geschützte Zone vor dem Hauseingang sowie eine überdachte Sitzecke vor dem Essbereich gen Norden. Auf dem Dach des Erdgeschosses ergibt sich eine weitere Aussichtsterrasse über die gesamte Länge des Gebäudes.

Die beiden Etagen unterscheiden sich nicht nur in der Fassadenmaterialität, sondern auch im Charakter der Fensteröffnungen und in der Aufteilung.



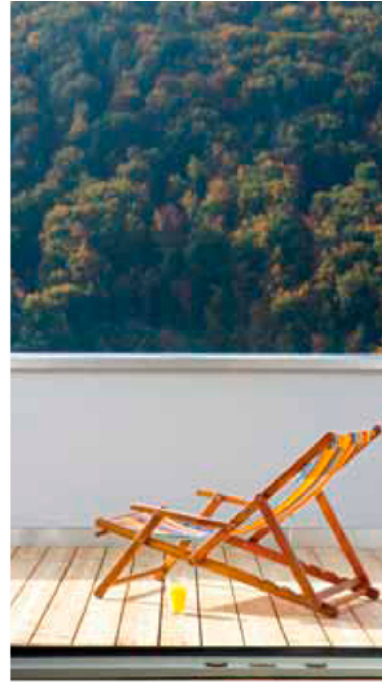
„Neben den energetischen Vorgaben hatten sorgfältige Planung sowie individuelle Bedürfnisse ohne Verzicht auf Komfort ein hohes Gewicht.“

Stephanie Hierl-Halbritter
Dipl. Ing. (FH) Geschäftsführerin Jura-Holzbau GmbH
Planerin und Bauherrin

FAMILIENDOMIZIL

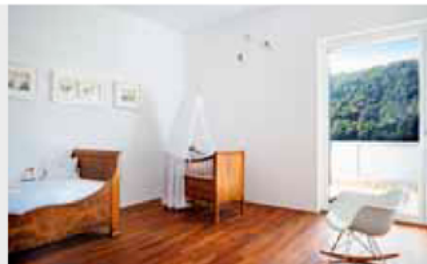
Das Sockelgeschoss besteht aus einem großen, durch frei eingestellte Wandscheiben gegliederten Wohnbereich. Lediglich die Räume für Gäste-WC und Speisekammer haben eine Tür. Die Garderobe bildet optisch zwar einen Eingangsbereich, ist aber ohne thermische Trennung de facto kein Windfang. Mit dem Betreten des Hauses steht der Besucher also fast sofort im Wohnraum, mit Blick auf die grandiose Aussicht. In einen frei eingestellten möbelartigen Korpus ist der Kamin mit dem nach beiden Seiten sichtbaren Feuer integriert. Er fungiert als Raumteiler zwischen Wohn- und Essbereich. Essbereich und die offene Küche sind direkt an den überdachten Freisitz mit Ausblick in das Tal und auf den terrassierten Garten angebunden. Rundum lassen sich die raumhohen Fensterelemente zur Seite schieben. Die Rückwand der Küche wird aus einer durchgehenden Schrankwand gebildet, in der die Tür zur Speisekammer integriert ist. Eine formal auf ein Minimum reduzierte skulpturale Treppe führt ins Obergeschoss.

Hier unterscheidet sich die Grundrissaufteilung in einzelne Zimmer deutlich von dem offenen, auf Gesel-

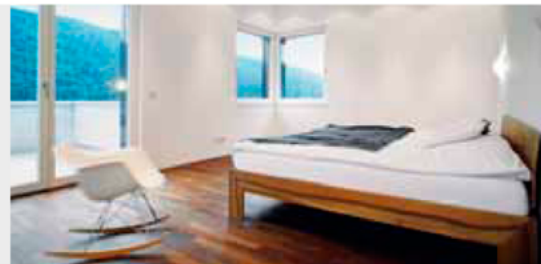


ligkeit und nach außen orientierten Charakter des Erdgeschosses. Entsprechend der Nutzung herrscht eine introvertierte Atmosphäre: Die Räume – ein Kinder- und ein Elternschlafzimmer mit Ankleide sowie ein Arbeitszimmer – sind mit Blick zum Tal nebeneinander aufgereiht, die beiden zugehörigen Bäder befinden sich jeweils am Kopfende des Flures. Genau platzierte

Fenster- und Türöffnungen bieten gerahmte Ausblicke nach draußen. Die vorgelagerte Dachterrasse ist von einer geschlossenen Brüstung als Fortsetzung des darunter gelegenen verputzten Baukörpers umgeben, die als Blickschutz dient. Es wird ein Gefühl der Zurückgezogenheit und Geborgenheit vermittelt.



Auch die Schlafzimmer im Obergeschoss sind auf die Aussicht fokussiert. Eine massive Brüstung verleiht diesem Balkon einen geschützten Charakter.



Die abgetreppten Baukörper sind sorgfältig auf das Grundstück am Steilhang eingepasst.



DATEN & FAKTEN

Hersteller:
Jura-Holzbau GmbH
Leitenstr. 1, 93339 Riedenburg
Tel. 09442/9203-0, www.jura-holzbau.de

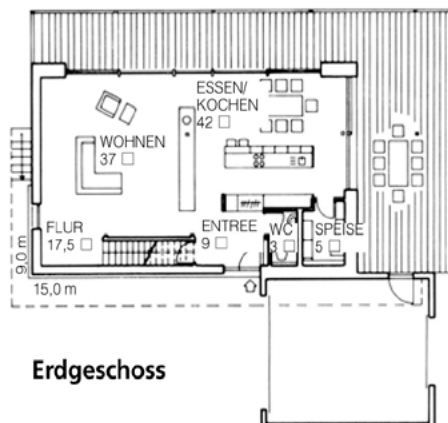
Wohnflächen:
EG 113,5 m², OG 119,5 m²

Konstruktion:
Holz-Systembau auf massivem Untergeschoss,
Fassade Putz und Faserzementplatten U-Wert

Außenwand 0,1 W/m²K; Holz-Aluminium-Fenster mit Dreifach-Wärmeschutzverglasung U-Wert 1 W/m²K; Pultdach 3 Grad geneigt, Zellulose-Dämmung und Blecheindeckung, U-Wert Dach 0,10 W/m²K

Technik:
Erdwärmepumpe, Fußbodenheizung inkl. Sommerkühlung über Wärmetauscher, Photovoltaikanlage, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und Pollenfilter, Luftvorwärmung und -kühlung

über Erdkörbe
Energiebedarf:
End-Energie-Bedarf: 26,54 kWh/m²a,
Primär-Energie-Bedarf: 55,5 kWh/m²a
Heizwärme-Bedarf: 15 kWh/m²a
Baukosten:
auf Nachfrage beim Hersteller



Ganz im Gegensatz zu den damaligen Bewohnern der nahe gelegenen Ritterburgen muss in diesem Haus kein Brennstoff bei dem fast vergeblichen Versuch, ein zugiges Gemäuer zu erwärmen, verschwendet werden. Es ist im Passivhaus-Standard erbaut, mit überdurchschnittlicher Gebäudedämmung aus gesundheitlich unbedenklicher Holzfaserplatte, Zellulose und Flachs sowie dreifach verglasten Fenstern.

Die fortschrittliche Haustechnik beinhaltet die Nutzung von Erdwärme für das energetische Konzept. Wärmetauscher ermöglichen es, die Räume im Winter über die Fußbodenheizung zu erwärmen und im Sommer zu kühlen. Eine Komfortlüftung mit Pollenfilter sorgt für konstante Frischluft. Die zentrale Staubsaugeranlage leistet einen weiteren Beitrag zur Wohngesundheit. Vollautomatische temperatur- und sonnenstandgesteuerte Raffstores lassen immer so viel Sonnenlicht und -wärme hinein wie gewünscht. Durch Nachrüstung mit einer Photovoltaikanlage wurde sogar der Standard eines Plus-Energie-Hauses erzielt – und das bei einer anspruchsvollen, modernen Gestaltung, gelungenen Aufteilung und maximalem Komfort. Der größte Luxus aber bleibt der weite Blick über das Tal.

Fotos: Jura-Holzbau GmbH Adressen Seite 97/98